



MdB Astrid Grotelüschchen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: [astrid.grotelueschen@bundestag.de](mailto:astrid.grotelueschen@bundestag.de)

11. Juli 2019

## Erfolg für die BBS Wesermarsch

Im Bundesprogramm „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ – kurz InnoVET konnten die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Wesermarsch gemeinsam mit dem Oldenburger Bildungszentrum für Technik und Gestaltung sowie weiteren Partnern einen ersten wichtigen Erfolg verbuchen. Eine Fachjury unter Leitung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wählte das Konzept als eines von bundesweit nur 30 Ideen aus.

Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, und die direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschchen gratulieren den Geförderten: „Mit bis zu 100.000 Euro Unterstützung durch den Bund können die Partner nun in eine sechsmonatige Konzeptphase starten, in der sie konkrete Fragen zur Erprobung und Umsetzung klären. Es freut uns sehr, dass mit der Wesermarsch auch ein ländlich geprägte, innovative Bildungsregion profitiert“, erklären die beiden CDU-Politiker.

Auch Lars Otten, Leiter der BBS Wesermarsch und maßgeblicher Mitinitiator der Bewerbung ist guter Dinge: „Wir sind sehr dankbar, dass es mit der Förderung geklappt hat und wir in dieser Konzeptphase zum Zug kommen. Ich bin mir sicher, dass die hier entwickelten innovativen Ideen für die Zukunft der beruflichen Bildung unsere Region nach vorn bringen werden.“ Gemeinsam mit anderen Politikern, Institutionen und Unternehmen hatten Thümler und Grotelüschchen in der Vorbereitungsphase der Bewerbung die BBS Wesermarsch unterstützt und den Prozess begleitet. Dem ersten Abschnitt wird ein Antrag auf Förderung eines Umsetzungs-Projektes mit Geldern aus dem 150 Millionen Euro schweren Topf folgen.

Ziel des Wettbewerbs ist die Schaffung eines sogenannten Digital Education Hub (DEH), mit dem über innovative Fort- und Weiterbildungsangebote das lebensbegleitende Lernen und damit die individuelle Qualifikation von Fachkräften in mittelständischen Betrieben unterstützt werden soll. Durch moderne Berufsorientierung, einen Fokus auf MINT-Berufe und hybride Bildungsbausteine kann dem kurz- und langfristigen Bedarf der Wirtschaft an der Aus-, Fort- und Weiterbildung von innovativen Fachkräften begegnet werden.

Pressenmitteilung